

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 3

Artikel: Weihnachtsmosaik
Autor: Heim, Küngold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1073068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



* Weihnachts * MOSAIK *

von Künigold Heim

WEIHNACHTEN ist nicht nur ein religiöses Fest, es ist auch das schönste Familienfest, das wir kennen. Darum feiern auch die Menschen, denen der religiöse Gedanke ferne gerückt ist, freudig und innig Weihnachten, und darum müssen die, denen die Familie zerbrochen ist, oder die keine besitzen, in die Hotels flüchten, damit sie das Grauen einer einsamen Weihnacht weniger spüren. Die Kinder aber, die in einer glücklichen Familie das Fest feiern können, denen bleibt die Erinnerung daran als etwas vom Schönsten aus ihrer Kindheit.

Es ist geboten, daß nicht das eine, Ursprüngliche, über dem vielen andern, den Geschenken, Lichtern, Überraschungen vergessen und zugedeckt werde. Jeder sagt sich das wohl immer wieder selber. Mir scheint, am besten können uns die Kinder davor bewahren. Denn sie fragen nach dem Sinn von Weihnachten, sie wollen wissen, wer das Kind in der Krippe war, und warum die Hirten erschreckten. Ihnen müssen wir die Weihnachtsgeschichte erzäh-

len, viele Male, und so erzählen wir sie auch uns selber. Und wie leicht und schön ist diese fromme Geschichte zu erzählen, so viel leichter, als ihnen z. B. Pfingsten zu erklären. Anschaulich und kindlich, von den Bildern alter Meister unterstützt, lassen wir das Geschehen vor ihren Augen vorüberziehen und geben ihnen damit den ersten und verständlichsten Begriff von überirdischen Dingen.



MAN klagt oft, wie bedauerlich es sei, daß das Singen im Familienkreis immer mehr verschwinde und die Mütter keine Lieder mehr kennen. Manchmal fühle ich mich mitbetroffen. Doch vor Weihnachten holen wir es nach. Dann singen wir einen ganzen Monat lang jeden Abend vor dem Einschlafen, wobei ich mich nicht schäme, daß ich jedes Jahr zuerst wieder meine kleine Anthologie von alten Weihnachtsliedern zu Hilfe ziehen muß. Zuerst singt die Mutter allein, denn die Kinder haben



NUR FRIONOR
Fischfilets sind
Norweger-
Qualität



M. SCHMID
 NORGE FISK
 BASEL

*Wenn Sie sicher sein
 wollen Freunde zu machen
 dann schenken Sie
 Hefti Pralines*

Hefti
 CONFISEUR

ZÜRICH

Bellevueplatz
 Telefon 32 26 05

Bahnhofstraße 46
 Telefon 27 13 90



*Maruba Schaumbäder
 im Dienste Ihrer Schönheit*

'Ein Geschenk für die ganze Familie:

Der Frau bringen sie Jugend, Schlankheit und Schönheit —

Dem Manne gute Laune und Wohlbefinden —
Den Kindern Sauberkeit und Vergnügen.

Verlangen Sie ausdrücklich MARUBA, das Schaumbad mit den feinsten ätherischen Ölen!

Nur in Glasflacons zu Fr. —.70, 3.45, 6.30, 14.40, 17.15, 24.75 in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

wieder alles vergessen, bald aber, schon beim dritten Wiederholen, singen sie mit, zuerst zaghaft, dann mutig. Es ist ja erstaunlich, wie viele Strophen sie behalten, und wie leicht ihnen die alten, oft gar nicht melodiösen Lieder eingehen. Es bleibt uns auch eine teure Erinnerung, wie sicher und rein unsere kleine Sabine, die uns durch den Tod entrissen wurde, schon mit zweieinhalb Jahren «Ihr Kinderlein kommet» und «Es ist ein Ros entsprungen» sang.

★

Das schönste Zeichen, daß Weihnachten ein Familienfest ist, beweist stets die Mühe, die sich der Vater, der das Jahr hindurch so wenig Zeit für seine Familie hat, um den Christbaum gibt. Da verschwindet er für einen ganzen Tag im großen Zimmer, und wenn er herauskommt, ist er müde und hat einen schmerzenden Rücken. Er tut es für uns, für die Kinder, für sich selber auch; es ist sein Anteil, den er an der großen Arbeit auf das Fest hin leistet, eine Verbeugung auch vor den vergangenen Generationen. Es ist ein Christbaum ganz besonderer Art, der so entsteht. Der Urgroßvater der Kinder hat ihn erfunden, und seine Herstellung ist derart mühsam, daß sich in jeder Generation nur einer findet, der die Tradition weiterführt. Man nimmt jeden Ast und jedes Zweiglein des Baumes, bestreicht es mit Wasserglas und preßt grobkörniges Salz darauf. Wie in Reif erstarrt, steht der Baum am Schluß da — weiß, glitzernd und von der schweren Last in seiner Form völlig verwandelt. Nur wenige Glaskugeln und Glastiere baumeln dran, und von den weißen Zweigen reflektiert das Kerzenlicht überirdisch hell. Es ist kein Kinderbaum, doch haben die Kinder ihn lieb, weil er der unsrige ist.

★

JEDES Jahr ist es so, daß Vater und Mutter in den Anblick des Baumes versunken sind, während sich die Kinder schon nach wenigen Augenblicken des Gebannt-Seins auf die Geschenke stürzen. Muß das so sein? Wir haben es uns oft überlegt und sind zum Schluß gekommen, daß es tatsächlich so sein muß. Wie unangebracht ist es, die Weihnachtsgeschichte vorzulesen, wenn die kindliche Neugierde, so lange aufgespart, nun durchzubrechen beginnt. Wie qualvoll, von ihnen noch länger Bewunderung des Baumes und Andacht zu verlangen.

Wir wissen, daß sie nach geraumer Zeit doch die Lieder singen werden, und daß sie in den nächsten Tagen noch oft, stumm zu unsren Füßen, in den Lichterbaum schauen werden. Und dann sind sie bei der Sache, und es ist ihnen ernst.

★

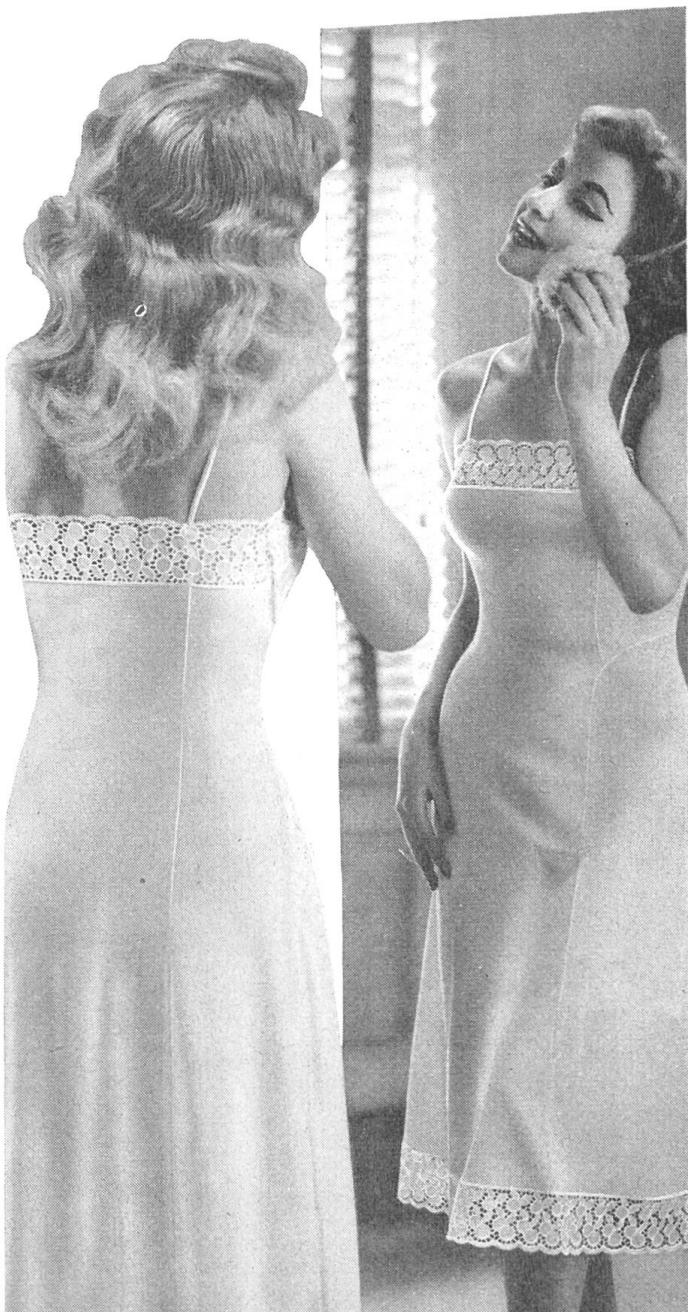
VOR zwei Jahren haben wir begonnen, in der Woche vor Weihnachten eine Krippe aufzubauen, denn es fiel uns auf, wie oft die Buben mit ihren Bausteinen einen Stall mit der heiligen Familie zu errichten versuchten. Wir sind noch im Stadium der Versuche. Freunde von uns besitzen schöne holzgeschnitzte Figuren, die auf die Kinder ihrer Schönheit wegen fast allzu ehrfurchteinflößend wirken. Andere Freunde erstellen mit Herden von Schafen, Hirten, einer Karawane der Heiligen Drei Könige, mit Sodbrunnen und Feuerstelle und einer unendlich romantischen Hütte eine ganze Landschaft, in Moos modelliert. Wir besitzen weder Krippen-Figuren, noch irgendeine Tradition auf diesem Gebiet, und so haben wir letztes Jahr einfach versucht, Gestalten aus Lehm zu formen. Es kam unbeholfen und röhrend heraus, aber als alle die Esel und Hirten, als der schwerfällige Josef und die Maria im blauen Mantel in einen Stall gestellt waren, umgeben von Tannreisern und Kerzen, da freuten wir uns und waren sehr stolz auf unser Werk. Leider stehen wir noch ganz am Anfang, doch das ist eine Sache, die nicht überstürzt werden darf, sondern deren Lösung sich mit den Jahren von selber ergeben muß.

★

IN gewisser Beziehung scheint es mir gut, nüchtern zu sein. Zum Beispiel bei den Geschenken innerhalb der Familie. Viel lieber als etwas Unerwünschtes zu schenken und den Betroffenen an Weihnachten ein enttäuschtes Gesicht verbergen zu sehen, frage ich zum voraus. Mutter und Großmutter tauschen einen Plan aus, in dem alle Wünsche der beiden Familien verzeichnet sind. Nur die Kinder wissen nichts davon, denn ihnen sind die Wünsche ja an den Augen abzulesen.

Dann aber scheint es mir auch wieder wichtig, nicht nüchtern zu sein – wenn es um die Art der Geschenke geht. Wie verloren steht ein noch so praktischer Kochtopf unter dem Christbaum, wie enttäuscht sind die Kinder,

* Sie weiss, warum Sie Yala trägt



Die klassisch einfache Form

wird durch dieses YALA-Combinaison aus YALA-Fixcolor Charmeuse von ungewöhnlicher Haltbarkeit besonders betont. Auch die Spitzengarnitur ist sehr solid.

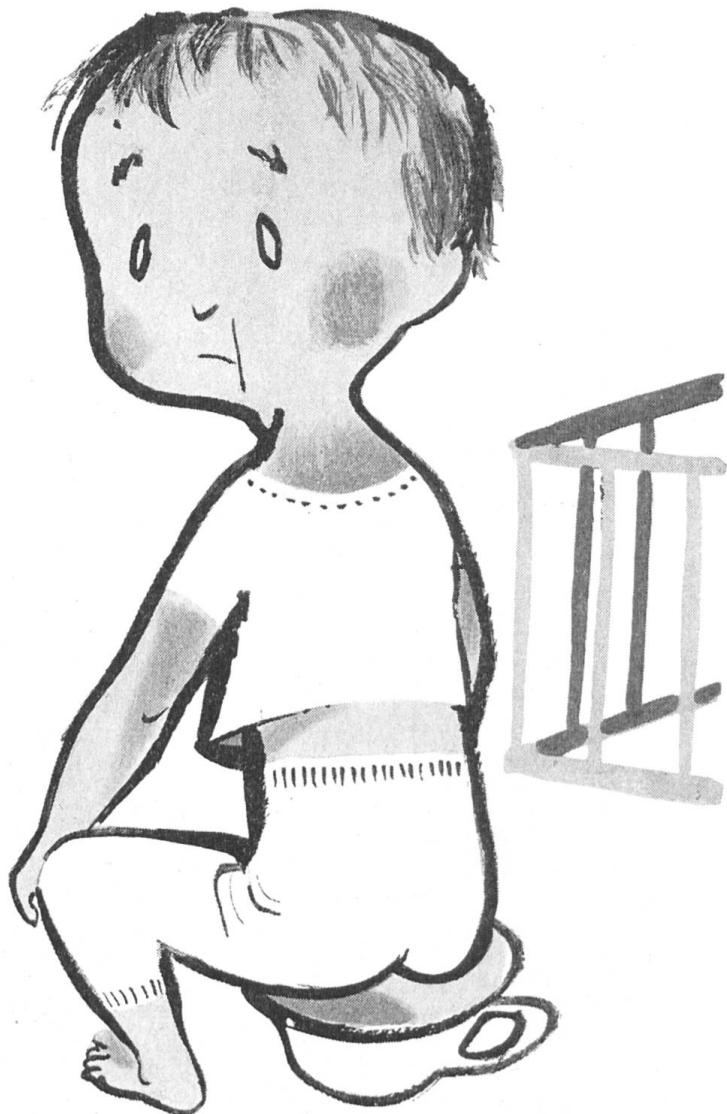
Fabrikanten:
Jakob Laib & Co., Amriswil



YALA-Modell 19380 C

Isch guet gits Enka

Es gibt in jeder Wäsche viele Arten von Flecken. Aber es gibt dafür nur eine richtige Waschmethode, nämlich die milde, die faserschonende! Bekämpfen Sie die Flecken nie mit einer Überdosierung von Waschmitteln - auch das beste Gewebe ist solchen Strapazen nicht gewachsen. Seien Sie lieber sparsam mit dem Waschpulver, und geben Sie dafür ein wenig Enka zu. Dieses hochstabilisierte, schweizerische Entfleckungs- und Bleichmittel löst zähe Flecken ohne Schaden. Die goldene Regel: ein neutrales Waschmittel für den Schmutz Regil-Eswa! - und dazu...



für jede Weisswäsche ein wenig

ENKA



Gütezeichen 'Q' für die ideale Kombination Regil-Eswa plus Enka. Erstmals nach fünfzig Wäschen eine Reissfestigkeitsabnahme von null bis nur wenigen Prozenten - durch offizielle Prüfungs-Atteste belegt!

ESWA Ernst & Co. Stansstad

wenn sie Strumpfhosen und neue Finken aus dem Seidenpapier ziehen! Wir schenken deshalb keine praktischen Sachen und keine großen, allzu teuren Sachen. Dafür darf es eine anmutige Vase aus Rauchglas oder ein indischer Schal mit Goldfäden sein, oder ein Buch, das keine Eintagsfliege ist ...



AN der Weihnacht spielt auch das Kulinarische eine Rolle, nur müssen wir uns hüten, diese Rolle zu groß werden zu lassen. Eine abgehetzte Mutter wäre die Folge davon. Lieber keine Gans braten, die ständige Überwachung braucht, keine allzu komplizierte Pastete backen, die unter Umständen mißraten könnte. Wir wissen ja, in letzter Minute vor dem Fest gibt es immer noch etwas zu richten, wir müssen Hand anlegen beim Baum, müssen Lieferanten und letzte Geschenke in Empfang nehmen und uns um die ungeduldigen Kinder kümmern. Für die Küche bleibt fast keine Zeit. Darum machen wir etwas, das sich sozusagen von selber kocht. Eine Zunge mit Vorliebe, auch Schinken wäre günstig. Dazu gibt es Salzkartoffeln und hauchfeine Böhnchen aus der Büchse (denn Weihnachten ist bei uns die Zeit der Konserven), begleitet von sauren Gurken und Zwiebelchen und vielen Salaten. Gefolgt von einem üppigen Fruchtsalat, denn bereits haben wir genug vom Süßen, den Gutzli, dem Marzipan, den Pralinés und den Marrons glacés.

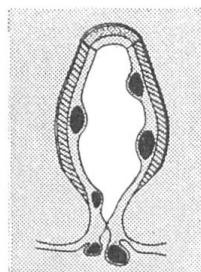


WEIHNACHTEN ist ein Familienfest, sagen wir, und verstehen das aber im weitesten Sinn des Wortes. Es wäre kleinlich, sich einzuschließen, und mit dem Fest der Liebe wäre das unvereinbar. Deshalb sind uns alle aus dem weiten Kreis der Verwandtschaft (und manchmal sogar der Freundschaft) willkommen, die Lust haben, bei uns zu sein. Sie wissen, daß ihretwegen der einfache Rahmen des Festes nicht gesprengt wird. Sie finden sich ab mit dem Menü, das «sich selber kochte», und dadurch, daß sie es richtig finden, fügen sie sich mühelos ein und geben auch den Kindern nicht das Gefühl des Fremdseins. Sie kommen gerne zu uns, weil verbracht mit Kindern das Fest sein schönstes Gewand trägt.

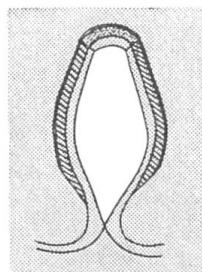
Hämorrhoiden

**Neues Heilmittel befreit
in 10 Minuten von Schmerzen!**

Es ist unsren Wissenschaftlern gelungen, ein Mittel gegen innere und äußere Hämorrhoiden zu finden, dessen Wirksamkeit bemerkenswert ist: Schon 10 Minuten nach der ersten Anwendung verschwinden Juckreiz und Schmerzen. Nach einer kurzen, regelmäßigen Behandlung heilen die Risse und Schrunden. Die sogenannten Hämorrhoidal-Knötchen gehen allmählich zurück und verschwinden meistens schon in wenigen Wochen vollständig.



vor der Behandlung



nach der Behandlung

Die bemerkenswerten Erfolge dieses neuen Präparates sind der Verbindung tonisierender und juckstillender Komponenten mit dem erst seit wenigen Jahren bekannten, aber bereits tausendfach bewährten Wirkstoff Vitamin "F 99" zu verdanken.

"F 99" Algan (Salbe) und "F 99" Sulgan (Zäpfchen) kommen lokal, d. h. direkt an den leidenden Stellen zur Anwendung. Das ist der Grund, warum sich deren Wirkung so viel rascher einstellt als bei innerlich einzunehmenden Präparaten.

Die Anwendung dieser rasch wirkenden Präparate ist angezeigt bei allen hämorrhoidalen Zuständen, chronischen Hämorrhoiden und Schwangerschafts-Hämorrhoiden.

Verlangen Sie in allen Apotheken: "F 99" Algan (für die Behandlung tagsüber) Fr. 5.50; "F 99" Sulgan (für die Behandlung über Nacht) Fr. 7.50.



SA-10